

Etym.: Mhd. *pinseln*, Abl. von → *Pinsel*; PFEIFER Et.Wb. 1012.

SCHMELLER I,393.– WBÖ II,1017; Schw.Id. IV,1393; Suddt.Wb. II,383.– DWB VII,1864; Frühhd.Wb. IV,449; LEXER HWb. II,273.– KOLLMER II,57.– S-91C37.

Komp.: †[**ab**]p. beschreiben, schildern: *Wann ich ihn nenne einen Werfnarren, einen Schlagnarren und Stoßnarren, so hab ich diesen Mulart [PN] ein wenig abgepenslet* Bayer.Ba-rockpr. 145 (Marcellinus Dalhover).

Schw.Id. IV,1393.–²DWB I,645.

[**an**]p. 1 wie → p.1b: °*an Zaun opinseln* O'schleißhm M; *De schlépp'n Täferln, Stemp'n nauß Und pems'ln d' Stoanar on* GUMPPENBERG Loder 59.– 2: °*anpemsln* Bestreichen des Brotes mit Wasser Ederlsdf WEG.– 3 refl., sich betrinken, °OB, °NB vereinz.: °*der hat si heit wieda richti apemstt* Reut PAN.

WBÖ II,1017; Schw.Id. IV,1393.–²DWB II,1226.

[**ein**]p. 1 einpinseln, OB, °NB vereinz.: °*d'Mandl eipinsln, des häd fei scherßlö brennt* Wimm PAN; *Der hot da aba gwimst* [gewimmert], *wia s'hn mit Jod eibemst ham* BAUER gut bayer. 94.– 2 übertr.: °*dös eiböidarösche Luada ghert amoi richtö eipinst* „sexuell hergenommen“ Wimm PAN.

WBÖ II,1017; Suddt.Wb. III,625.– DWB III,244.

[**zu-sammen**]p. wie → p.2a, °OB vereinz.: °*da Mo vo da Lisl bimsld was zsamm* Trostbg TS. J.D.

Binset, Bimeiset

N., mit Binsen od. Schilf bewachsene Stelle, °OB, °NB vereinz.: °*as Binsat* Moosburg FS; °*Bimaisset* M'rfels BOG. J.D.

Pinsler, -m-, Bemsler

M. 1 Maler, Künstler: *Nia net hab i was mit dem notigen Pemsler ghabt!* Altb.Heimatp. 5 (1953) Nr.22,10.

2 Trinker, °OB vereinz.: *Bemsler* Eberfing WM. Schw.Id. IV,1393.– DWB VII,1863.

Komp.: [**Bier**]p. jmd, der viel Bier trinkt: °*Bierpimsler* Ried FDB. J.D.

†Pinte

F, Flüssigkeitsmaß: *ein pint* Indersdf DAH Voc.ex quo 2006.

Etym.: Mhd. *pin(e)*, frz. Herkunft; KLUGE-SEEBOLD 704.

WBÖ III,192; Schw.Id. IV,1399; Schwäb.Wb. I,1125; Suddt.Wb. II,383.– DWB VII,1866; Frühhd.Wb. IV,450; LEXER HWb. II,274. J.D.

binten → *binden*.

Pinus

P. cembra L. (Zirbel): [*Zirbel-nuß*]-, [*Zirbel*]kiefer, *Zirbe, Zirbel*.– *P. mugo* Turra (Bergkiefer): *Föhre*, [*Berg*]-, [*Leg*]-, [*Knie*]-, [*Krüppel*]-, [*Zwerg*]föhre, [*Knie*]holz, [*Krumm-holz*]kiefer, [*Zunder*]kopf, [*Filz*]-, [*Moos*]koppe, *Kramse*, (*große*) *Latsche*, [*Auen*]-, [*Schinder*]-, [*Zunder*]latsche, *Lecke, Lecker(er), Leckere, Leckerte, Spirke, Zatte, Zette, Zunder*.– *P. nigra* Arnold (Schwarzkiefer): [*Schwarz*]kiefer.– *P. strobus* L. (Weymouthskiefer): [*Seiden*]föhre, [*Weymouth*]föhre.– *P. sylvestris* L. (Gemeine Kiefer): [*Pin(e)*]-, [*Föhr(en)*]-, [*Kiefer*]-, [*Kien*]- (dort zu ergänzen), [*Lichter*]-, [*Mantel*]baum, *Föhre, [Kien]-, [Span]föhre, Föhrling, [Über]halter, Kiefer, [Filz]koppe, Mantel, [Sam]-, [Saum]mantel, [Über]ständer, Ziege.* J.D.

Pinutz, -er, Spinutz, Pimutz

M. 1 Schwarzer Kornwurm: *binoutf* Arzbg WUN; *Binouza* „Schwarzer Kornwurm“ Sech-sämterland BRAUN Gr.Wb. 463; *Der Pinutz* Sech-sämterland SCHMELLER I,394; *Binoutz* Bernstein WUN um 1787 SINGER Arzbg.Wb. 36.

2 v.a. von Menschen.– 2a kleiner (verwachsener) Mensch, kleines Kind, °nördl.OP, °OF vereinz.: °*binouds* „untersetzte Mannsperson“ Windischeschenbach NEW; *da Binoutz* „scherzend kleines Kind“ Selb; *Der Pinutz* „kleiner unansehnlicher Mensch“ Sech-sämterland SCHMELLER I,394.– Auch: *Pinoutz* „verpatztes Ding, nicht ausgewachsen, nicht ausgekocht“ BAUERNFEIND Nordopf. 146.– 2b kleiner böser Mensch, v.a. ungezogenes Kind, °OF mehrf., °nördl.OP vereinz.: °*Pinoutzer* „kleiner, aber schlimmer Mensch“ Erbenf NEW; *d Binoutz* „ein ungezogenes Kind“ SINGER Arzbg.Wb. 36. 3 von Kartoffelgerichten.– 3a dicker Kartoffelpfannkuchen, °nördl.OP vereinz.: °*Spinouzn* „werden gerne am Freitag gekocht“ Kchn-denrth NEW; *binouds* nach DENZ Windisch-Eschenbach 219.– 3b: *Öitzt wiad grennt ... heint gi't's daham Bi'mouz'n* (das sind etwa handgroße dicke Reiberknödel ...) und *Schwamma-bröih!* Wir am Steinwald 3 (1995) 140 f.